



Foto: © costadelsol – fotolia.com

10 Tipps zur Vermeidung von/zum Verhalten bei Wildunfällen

In den kalten Jahreszeiten, wenn die Tage kürzer sind und die Dämmerung morgens wie abends mitten im Berufsverkehr stattfindet, ist wieder die Zeit der Wildunfälle. Häufig quert Wild in ländlichen Gebieten zwischen 17 Uhr abends und 8 Uhr morgens Straßen und Autobahnen. Auch Streusalz zieht die Tiere an, die es von der Straße auflecken um ihren Salzbedarf zu decken.

Jedes Jahr kommen rund 2.500 Menschen bei Unfällen mit Wild zu Schaden, für 10 bis 20 Personen endet dies sogar tödlich. Rehe und vermehrt Wildschweine sind meistens die Opfer auf der anderen Seite.

- 1 Fuß vom Gas und immer bremsbereit sein! Wildtiere warten nicht am Straßenrand sondern springen unvermittelt auf die Straße!
- 2 Wenn Sie ein Tier am Straßenrand sehen, unbedingt bremsen.
- 3 Fernlicht aus – geblendete Tiere bleiben wie angewurzelt stehen!
- 4 Lautes Hupen verscheucht das Wild in den meisten Fällen!
- 5 Vorsicht! Ein Wildtier kommt selten allein – oft folgen Begleiter oder Jungtiere.
- 6 Wenn ein Zusammenstoß nicht zu vermeiden ist, stark aber kontrolliert abbremsen! Weichen Sie niemals unkontrolliert aus, Lenkrad gut festhalten!
- 7 Ruhe bewahren, Warnblinkanlage einschalten und die Unfallstelle absichern.
- 8 Bei Personenschäden wählen Sie den Notruf 112. Geben Sie Ihren Standort, die Zahl der Verletzten und Art der Verletzungen durch und warten Sie auf Anweisungen. Auf Smartphones und Navis können Sie die genauen Koordinaten Ihres Standortes ablesen. Leisten Sie verletzten Personen Erste Hilfe!
- 9 Ist niemand verletzt, rufen Sie unter 110 die Polizei und geben Sie Ihren Standort durch. In vielen Bundesländern muss bei einem Wildunfall zusätzlich noch ein Jäger informiert werden, fragen Sie die Polizei!
- 10 Lassen Sie angefahrene Tiere liegen, nicht berühren. Verletzte Wildschweine sind meist sehr aggressiv. Warten Sie auf die Polizei bzw. den Jäger.

